

Marcelo Evelin & Demolition Inc.

Suddenly Everywhere Is Black with People



WERFT, FOYER SO 17. bis MI 20. August | CHF 41.–

TANZ-PERFORMANCE

DAUER 60 Min.

«Nichts fürchtet der Mensch mehr als die Berührung durch Unbekanntes», lautet der erste Satz von Canettis Werk «Masse und Macht», auf das sich der 56-jährige Choreograf und Performer Marcelo Evelin in seiner heftig diskutierten Choreografie «Suddenly Everywhere Is Black with People» bezieht. Fasziniert von den unterschiedlichen Verhaltensweisen und Bewegungsmustern von Menschenmengen, die er in Brasilien, Japan und Europa beobachtete, hat sich Marcelo Evelin intensiv mit Canettis Gedanken zu Individuum und Masse auseinandergesetzt. Der Mensch, so Canetti, kann sich von seiner ständigen Angst nur befreien, indem er sich dem Anderen nähert. Nähe hebt jede Andersartigkeit auf, das Individuelle verschwindet in der Masse. In geradezu kongenialer Weise übersetzt Evelin die zentralen Gedanken von Canettis rätselhaftem «Lebenswerk» in ein sinnlich erfahrbares, lebendiges Kunstwerk: In einem von Lichtschranken begrenzten, dunklen Raum, der an einen überdimensionierten Boxring gemahnt, trifft das

Kaum einem Künstler ist es gelungen, die Begegnung mit dem Fremden so präzise und physisch erfahrbar zu machen wie dem brasilianischen Choreografen Marcelo Evelin in «Suddenly Everywhere Is Black with People». Inspiriert von Elias Canettis anthropologischer Betrachtung «Masse und Macht», konfrontiert Evelin die Zuschauenden mit einer Gruppe tiefschwarz angemalter, nackter Wesen, die sich als amorphe Masse durch den Raum bewegen.

Publikum auf einen Knäuel von nackten Performern, die, von Kopf bis Fuss tiefschwarz bemalt, als ein einziges fremdes Wesen wahrgenommen werden. Zu bedrohlichen elektronischen Klängen bewegt sich die Gruppe vielbeinig trippelnd, rollend und wälzend durch den Raum, schnell, unberechenbar kommt sie auf einen zu. Sieht sie mich? Überrollt sie mich? Wird sie mich verschlingen? Ausweichen, fliehen oder stehenbleiben

und das Aufeinandertreffen wagen? «Es hat etwas Kämpferisches in diesem Stück, es ist ein gewaltloser Kampf der Beziehungen zum Anderen», sagt Evelin in einem Interview. Bei Canetti ist die Masse keine menschliche oder politische Grösse, sondern ein universelles Phänomen das unser ganzes Dasein bestimmt. So geht es denn auch Marcelo Evelin in «Suddenly Everywhere Is Black with People» nicht darum, persönliche Grenzen zu überschreiten, sondern die Begegnung mit dem Andern als eine «condition humaine» erlebbar zu machen. Eine in ihrer künstlerischen Konsequenz beeindruckende Arbeit, die lange nachhallt. (esc)

VON & MIT Andrez Lean Ghizze, Daniel Barra, Elielson Pacheco, Hitomi Nagasu, Jell Carone, Loes Van der Pligt, Marcelo Evelin, Márcio Nonato, Regina Veloso, Rosângela Sulidade, Sérgio Caddah, Sho Takiguchi, Tamar Blom und Wilfred Loopstra | KOPRODUKTION Festival Panorama Brasilien und Kyoto Experiment, unterstützt von The Saison Foundation Japan und Kunstenfestivaldesarts Brüssel | UNTERSTÜTZUNG Theater Instituut Nederland, Performing Arts Fund Netherlands und Funarte Klauss Vianna Dance Award 2011 | DANK Projeto LOTE 24h / Cristian Duarte, Theater Scholl Amsterdam und Núcleo do Dirceu | PREMIERE Festival Panorama, Rio de Janeiro, November 2012 | FOTO Sérgio Caddah

DANK Die Vorstellungen am Theater Spektakel werden von der Avina Stiftung und vom Goethe-Institut unterstützt.

Veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem La Bâtie Festival de Genève 2014.